

HECKENHOF Wü. (Gem. Oberdiebach)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1669 *Hecken Hoff*¹; FIN. *Am Heckenhoff*². – Etym.: mhd. *hecke* ‘Hecke, Buschwald’ + *-hof*.

2.1 Wü. 2,5 km sw. Oberdiebach.

3.1 Hof urspr. im Bes. von Kurköln; geh. zum Tal Diebach (→Oberdiebach), Gebiet der „Viertäler“, ObA. →Bacharach, LdHoheit PfalzGft.

5.1 ABeschr. →Bacharach 1590: H. geh. Kurköln, Hä. seit langer Zeit an Gff. v. Solms verl.;³ OABeschr. 1669: Zum H. geh. Hof, Hs. u. darumliegende Weinberge, Äcker, Hecken, Wiesen u. Felder; Hof auf 10 Jahre an einen Bür. von Oberdiebach für den 6. T. des Weines verl. Dem Herrn v. Zoppenbruch geh. pfandweise die Hä.;⁴ A-Beschr. 1787: H. geh. der kurköln. Hofkammer, wobei auch bürgerliche Güter vorh. waren.⁵ Hofgut (Hs., Ställe, Kelter, 19,06 ha Land) 1803 von den Franz. verst.⁶ Letzter Bes. 1808 verstorben, H. danach auf Abbruch verk.⁷

6.1 H. war geh. zur Pfa. →Bacharach. Im Zuge der Aufteilung des Bacharacher Parr-Bez. kamen die Ew. von H. an die Kap. zu →Oberdiebach.⁸

6.4 1546 Einf. der Ref. (luth., →Bacharach)

7.5 1787: M. beim H. erw.⁹

10. ¹LHAKo 613, fol.22.

²LHAKo 702, 2533, 466; SCHEMANN S.172.

³Rhein.Ant. II, 8, S.346.

⁴LHAKo 613, fol.22. Verp. 1678: JEITER (s. LitVerz. Bacharach) S.5; BAHN S.72.

⁵WIDDER III, S.397; 1789: FABRICIUS II, S.221.

⁶Säkularisation II, 2, 4252. Verp. 1801: LHAKo 256, 9809 (VerzBPR III, S.1115).

⁷KUTSCHER S.27.

⁸FABRICIUS V, 2, S.145; PAULY, Geschichte 1966, S.316.

⁹WIDDER S.394.